

9. November 2022

## Modellrechnung Integrierte Schulden in Schleswig-Holstein 2021

### Rund neun Mrd. Euro integrierte Schulden des kommunalen öffentlichen Bereichs in Schleswig-Holstein

Durch die integrierten Schulden werden nicht nur die Schulden der kommunalen Kernhaushalte, sondern auch die ihrer Beteiligungen betrachtet, um so eine bessere zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit zu erlangen. Dabei werden nur die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich berücksichtigt. Am 31.12.2021 haben die nach diesem Konzept berechneten integrierten Schulden des kommunalen öffentlichen Bereichs in Schleswig-Holstein 9,0 Mrd. Euro betragen.

Von diesem Betrag, der im Wesentlichen bei Banken aufgenommen wurde, entfielen 3,8 Mrd. Euro bzw. 42 Prozent auf die kommunalen Kernhaushalte. Die verbleibenden 5,2 Mrd. Euro bzw. 58 Prozent der integrierten Schulden sind den Beteiligungen der Kommunen zuzurechnen: zehn Prozent den Extrahaushalten<sup>1</sup> (z. B. Museen, Theater, Schulverbände) und 48 Prozent den sonstigen öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen<sup>2</sup> (sonstige FEU, z. B. Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen). Der Anteil der Beteiligungen an den integrierten Schulden ist über die Jahre immer weiter gestiegen. Bei der ersten Modellrechnung für 2012 lag ihr Anteil unter 50 Prozent.

Auch im Jahr 2021 wuchsen die Schulden der Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr stärker als die der Kernhaushalte. Dadurch stiegen die integrierten Schulden um 4,5 Prozent, wobei die der Kernhaushalte nur um 0,5 Prozent zunahm. Noch stärker war dieser Unterschied zum Beispiel im Kreisgebiet Schleswig-Flensburg. Dort stiegen die Schulden der Kernhaushalte um 8,3 und die Schulden der Beteiligungen um 36,7 Prozent, sodass der Zuwachs der integrierten Schulden 21,7 Prozent betrug. In Flensburg gab es bei einem fast konstant gebliebenen integrierten Schuldenvolumen sogar eine gegenläufige Entwicklung: Die Schulden des Kernhaushaltes sanken um 36,4 Prozent, während die vergleichsweise hohen Schulden der Beteiligungen fast um sieben Prozent wuchsen. Nur im Gebiet des Kreises Segeberg sanken die Schulden der Beteiligungen, sodass der absolute Zuwachs der integrierten Schulden mit knapp 0,4 Mio. Euro kleiner ausfiel als der Zuwachs der Schulden der Kernhaushalte (plus 5,4 Mio. Euro).

Von den integrierten Schulden entfielen gut drei Mrd. Euro bzw. ein Drittel auf die vier kreisfreien Städte. Von diesen hatten Lübeck und Kiel mit knapp 1,1 bzw. gut einer Mrd. Euro die höchsten

<sup>1</sup> Eine Liste der Extrahaushalte finden Sie auf der Internetseite des [Statistischen Bundesamtes](#).

<sup>2</sup> Eine Liste der sonstigen FEU finden Sie auf der Internetseite des [Statistischen Bundesamtes](#).

integrierten Schulden. Die integrierten Schulden der elf Kreisgebiete betragen sechs Mrd. Euro. Dabei hatte das Kreisgebiet Pinneberg mit einer Mrd. Euro den höchsten Wert, das Kreisgebiet Stormarn mit 306 Mio. Euro den niedrigsten.

Bezieht man diese Angaben auf die Bevölkerungszahl, relativiert sich das Bild (s. Abbildung 1). Die Stadt Neumünster wies mit etwa 5 700 Euro pro Kopf den höchsten Wert auf, gefolgt von Lübeck und Flensburg mit jeweils knapp 5 100 Euro. Die niedrigste integrierte Pro-Kopf-Veranschuldung der kreisfreien Städte hatte Kiel mit gut 4 200 Euro. Auf Kreisgebietsebene lagen die integrierten Schulden je Einwohnerin und Einwohner zwischen gut 3 800 Euro in Nordfriesland und etwa 1 200 Euro in Stormarn. Von den 320 Gemeinden, deren Kernhaushalte gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich keine Schulden hatten, waren in der integrierten Berechnung nur noch 34 schuldenfrei.

Ein Vergleich der Struktur der integrierten Schulden in den kreisfreien Städten und Kreisgebieten verdeutlicht, dass in den einzelnen regionalen Einheiten verschiedene, neue oder ehemals üblicherweise im Rahmen des Kernhaushalts finanzierte Aufgaben in unterschiedlichem Maße durch die Beteiligungen der Gemeinden übernommen wurden, s. Abbildung 2. So war der Anteil der Kernhaushaltsschulden in Flensburg (zehn Prozent) und Neumünster (23 Prozent) besonders niedrig. Die Schulden der Extrahaushalte hatten den größten Anteil in Flensburg mit 41 Prozent, die Schulden der sonstigen FEU in Neumünster mit 75 Prozent. In der Landeshauptstadt Kiel sowie in den Kreisgebieten Pinneberg, Plön und Segeberg waren dagegen über die Hälfte der integrierten Schulden auf die Schulden der Kernhaushalte zurückzuführen.

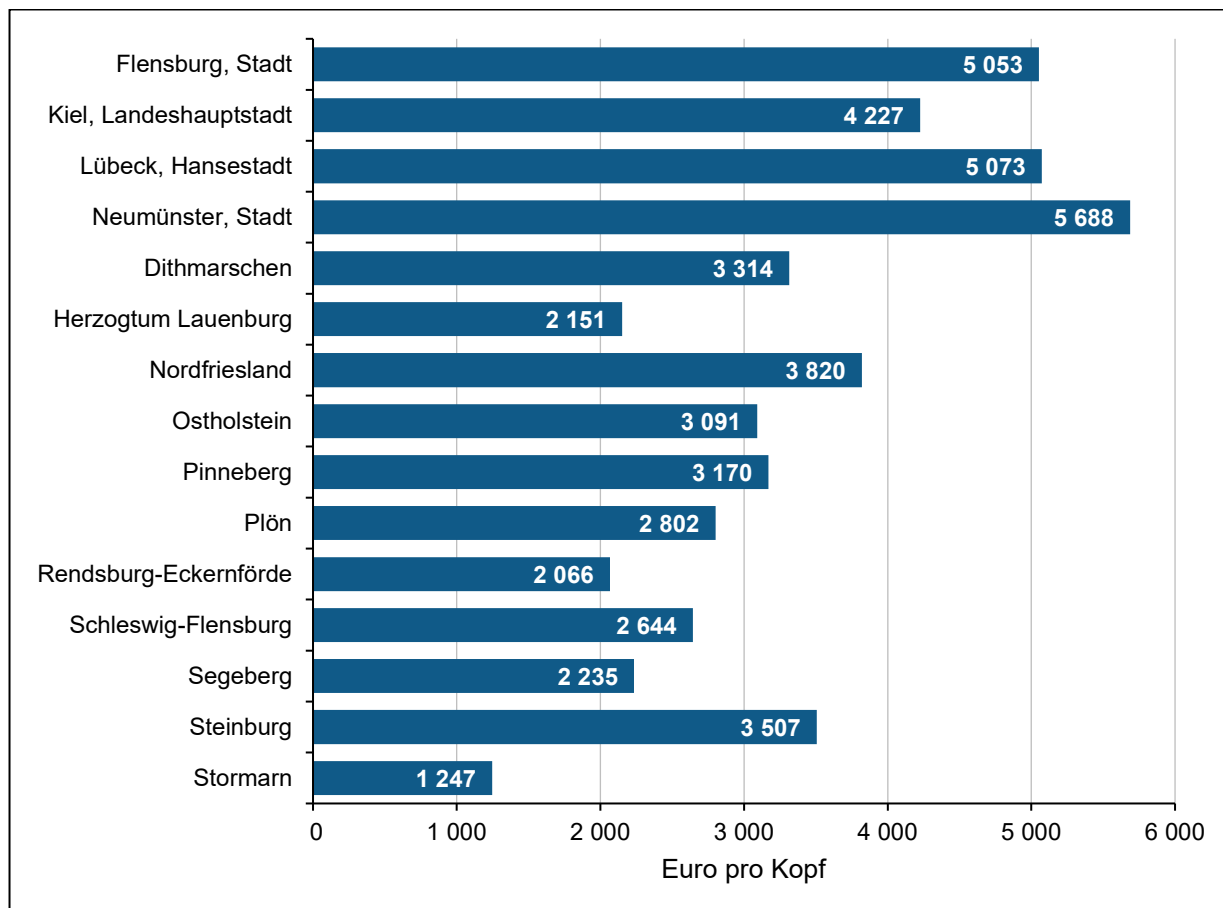
*Hinweise:*

*In der Modellrechnung integrierte Schulden werden neben den Schulden der Kernhaushalte anteilig die Schulden der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Kommunen berücksichtigt. Dabei werden jeweils nur die Schulden gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich einbezogen, um Doppelzählungen zu vermeiden. Die Gesamtverbindlichkeiten einer Gemeinde, inklusive der Schulden gegenüber dem öffentlichen Bereich, können die hier dargestellten Werte erheblich überschreiten, wenn einer Gemeinde z. B. über öffentliche Finanzierungsanstalten wie dem Kommunalen Investitionsfonds Schleswig-Holstein oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau Darlehen zur Verfügung gestellt worden sind.*

*Die detaillierten Daten sowie weitere methodische Erläuterungen enthält die heute erscheinende Bund-Länder-Veröffentlichung „Integrierte Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021“, die als [kostenloser Download](#) (XLSX) erhältlich ist.*

**Abbildung 1: Integrierte Pro-Kopf-Verschuldung des kommunalen öffentlichen Bereichs\* in Schleswig-Holstein am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Kreisgebieten**

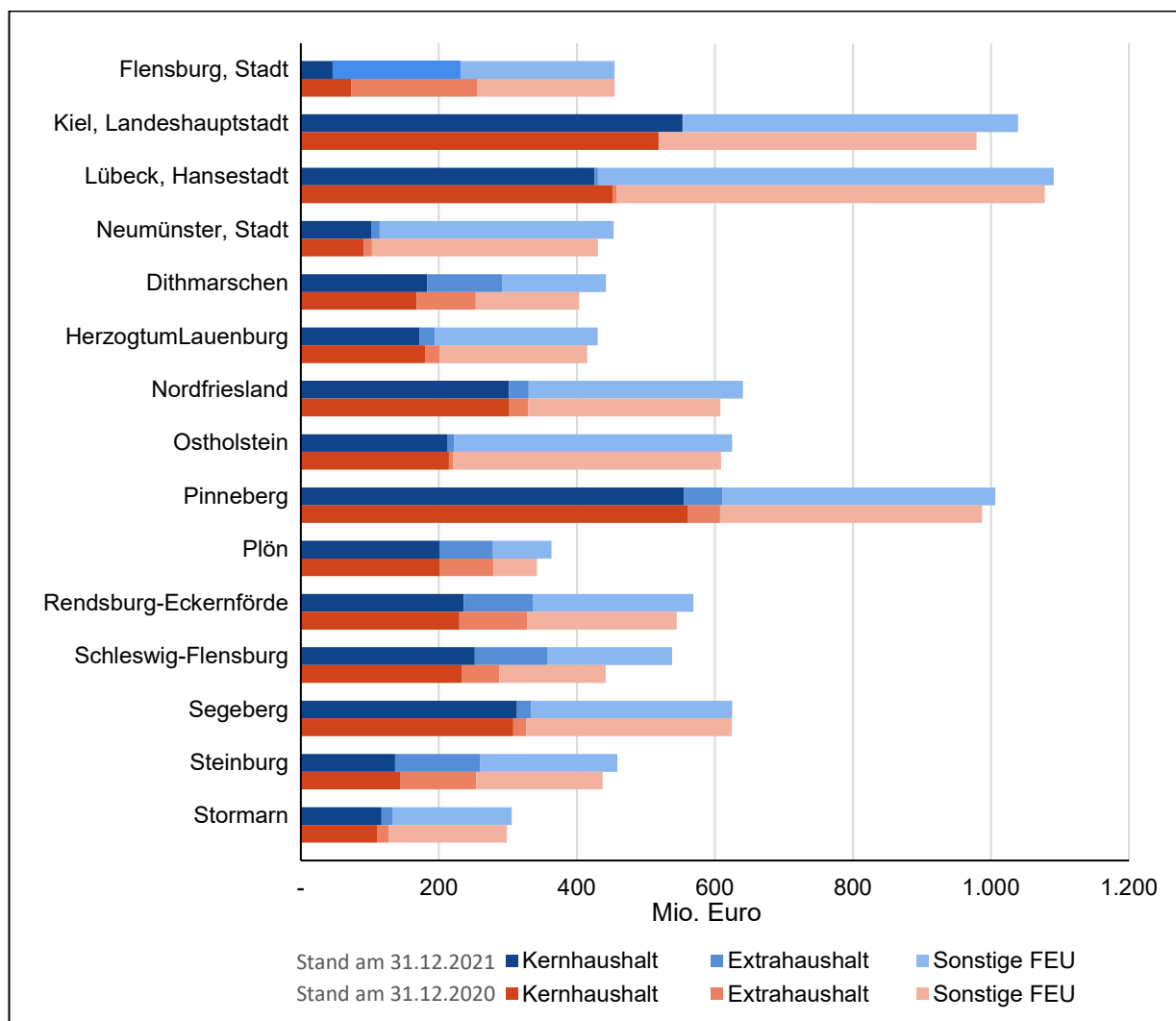
- Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich -



\* Zum kommunalen öffentlichen Bereich gehören kommunale Kernhaushalte sowie die Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die öffentlich bestimmt sind und an denen kommunale Kernhaushalte oder ihre öffentlich bestimmten Beteiligungen beteiligt sind. Dazu gehören z. B. Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen.

**Abbildung 2: Höhe und Struktur der integrierten Schulden des kommunalen öffentlichen Bereichs\* in Schleswig-Holstein am 30.12.2020 und 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Kreisgebieten**

- Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich -



\* Zum kommunalen öffentlichen Bereich gehören kommunale Kernhaushalte sowie die Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die öffentlich bestimmt sind und an denen kommunale Kernhaushalte oder ihre öffentlich bestimmten Beteiligungen beteiligt sind. Dazu gehören z. B. Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen.

**Fachlicher Kontakt:**

Dr. Egle Tafenau  
 Telefon: 0431 6895-9146  
 E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

**Pressestelle:**

Alice Mannigel  
 Telefon: 040 42831-1847  
 E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de  
 Twitter: @StatistikNord